

Hand-Stücke

Die "Hand-Stücke" verdanken ihren Titel den gleichnamigen Klavierstücken D. G. Türcks (1750-1813), dessen Werke sich durch äußerste Kürze und Schlichtheit einerseits, durch überdimensionale Titel und entsprechend wohlkalkuliert - uneinlösbarem Anspruch andererseits auszeichnen.

- Bagatelle "Benennung eine kleinen, auch leichten Tonstücks;" (Musikalisches Lexikon, J.E.Häuser 1833)
- "(Kleinigkeit) ein kleines Tonstück leichten Inhalts;" (Musikalisches Conversations-Lexikon, A.Gathy 1835)
- "eine Kleinigkeit, Sache ohne Bedeutung. Chaulieu, Hünten, Lemoine und andere Komponisten betitelten wohl so kleinerer Musikstücke, die sie für Anfänger zur Uebung schrieben," (Universal-Lexikon der Tonkunst, Gaßner 1849)
- "(franz.), wörtlich eine Kleinigkeit, nennt man in der Musik ein Tonstück von geringem Umfange und leichtem, ansprechenden Inhalte. Die Klavierliteratur namentlich ist reich mit solchen in der Regel nichts sagenden Tändeleien bedacht, der Pariser Componist Le Carpentier zählt dieselben allein nach Hunderten." (Musikalisches Conversations-Lexikon, Mendel 1870)